

»Man muss an vielen Stellschrauben drehen«

Inklusive Montessori-Schule der Aktion Sonnenschein wird Klimaschule in Silber



HADERN (bb) · Rund 220 der ungefähr 6.000 bayerischen Schulen – von der Grundschule bis hin zu Gymnasium und Berufsschule – haben sich bislang für das 2022 ins Leben gerufene Mitmachprojekt »Klimaschule Bayern« des Kultus- und Umweltministeriums angemeldet. 125 wurden bereits als Klimaschule in Gold, Silber oder Bronze zertifiziert, je nachdem wie viele Handlungsfelder sie in ihrem Klimaschutzplan in den Blicknahmen. Mitte Dezember erhält auch die Montessori-Schule der Aktion Sonnenschein die Auszeichnung in Silber. Die inklusive Schule in der Heiglhofstraße in Großhadern hat dafür viel Vorarbeit geleistet.

Ausgegangen war die Initiative zur Teilnahme von der schulinternen Umweltgruppe, die von den Lehrerinnen Heike Fliegerbauer und Kerstin Steuer geleitet wird. Die Gruppe, die aus über 20 Kindern und Jugendlichen von der 3. Jahrgangsstufe bis zur Berufsschulstufe be-



Im Eingangsbereich der Montessori-Schule wurden auf einer Klimawand verschiedene Maßnahmen und Fakten veranschaulicht: v.l. Heike Fliegerbauer, Felix, Josefine, Fine, Matilda, Aurelia und Mathilda.

Foto: bb

steht, hat in den knapp drei Jahren ihres Bestehens bereits zahlreiche kleinere und größere Maßnahmen im Rahmen des Klimaschutzes umgesetzt. Mathilda aus der 8. Jahrgangsstufe, Aurelia, Matilda und Felix aus der 7. und Josefine aus der 4. Jahrgangsstufe sind bereits seit Gründung der Gruppe dabei. Viertklässlerin Fine ist zu Beginn dieses Schuljahres dazugekommen. Sie alle sind sehr engagiert

und können eine ganze Reihe durchgeführter Aktionen aufzählen, angefangen von Müllsammmlung am Schulgelände sowie einer effektiven Mülltrennung über nachhaltigen Kleidertausch beim Sommerfest bis hin zur Verwendung gebrauchter Bücher für die Schulbibliothek. Für den Weihnachtsbasar wurden vegane Backmischungen angefertigt. Auch Seife und Vogelfutter wurden bereits selbst hergestellt.

Klimabewusstes Verhalten wird bei vielen Kleinigkeiten eingeübt. Und dabei muss natürlich die ganze Schulfamilie an einem Strang ziehen. So wird darauf geachtet, dass beim Verlassen eines Raumes das Licht gelöscht wird und dass bei Arbeitsblättern doppelseitig kopiert wird. Ehrensache sei auch die Teilnahme beim Stadtradeln, erklärt Heike Fliegerbauer. Im Bereich Förder- und Berufsschulen konnte dabei heuer (wie schon im Jahr 2023) der 1. Platz erzielt werden. Die Eltern sind ebenfalls mit im Boot. Sie bieten über TaskCards Mitfahrgelegenheiten an, damit sich der Hol- und Bringverkehr verringert. »Man muss an vielen Stellschrauben drehen«, konstatiert Heike Fliegerbauer. Trotz der zahlreichen Projekte im Vorfeld blieb noch viel zu tun, um die Klimaschule zu realisieren. So musste ein Projektteam aus Lehrkräften, Schülern, Eltern, Geschäftsführung und Vorstand gebildet werden, der CO₂-Fußabdruck der Schule erstellt und

eine Auftaktveranstaltung abgehalten werden. »Es ist aufwendig, aber sinnvoll«, resümiert die Pädagogin. »Man muss viel messen, aber man sieht dann auch, wo man ansetzen kann.«

Bis zum 30. April erfolgte nach Umsetzung der notwendigen Maßnahmen die Anmeldung zur Zertifizierung in Silber, in den Sommerferien kam die Zusage. Diese gilt für zwei Jahre, dann muss sich die Schule rezertifizieren.

Für Gold müsste die Schule ihren CO₂-Abdruck bis 2030 auf Null herunterschrauben. Das sei schon wegen der Gegebenheiten im Gebäude unrealistisch, bedauert Heike Fliegerbauer. Dennoch ist sie optimistisch. »Man muss Geduld haben, aber das ist es wert«, sagt sie. Durch den Weg gewinne man immer mehr Leute dazu. Und immerhin winkt ja nun erst mal ein Preisgeld von 1.000 Euro für die Zertifizierung in Silber.

SCHIRMHERRSCHAFT ÜBERNOMMEN

MÄDCHEN
AN DEN
BALL

JOACHIM HERRMANN, MDL

**BAYERISCHER STAATSMINISTER DES INNEREN
FÜR SPORT UND INTEGRATION**



WWW.MAEDCHEN-AN-DEN-BALL.DE